Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton

Sicher—Schnell—Bequem

Die neuen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
von 10,000 Tonnen und 12,500—16,000 Pferdekraft
gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.

Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von wenig mehr als

SECHS TAGEN

nach Queenstown gleich.
Die anderen bewährten Dampfer versehen den regulären Dienst zwischen Hamburg und New York.

Durchbillets zu niedrigen Preisen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
7 Deichstraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.
Man wende sich an
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.
96 La Salle Str., CHICAGO. | 61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten

UNION LINIE.

NEW YORK-HAMBURG
direkt. Diese Linie befördert nur Zwischendecks-Passagiere. Niedrige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE

Vorzügliche Beköstigung.
Außerordentlich billige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
96 La Salle Str., CHICAGO. | 61 Broadway NEW YORK.
225 S. German Straße, Baltimore.
Wm Kiesel & Co., Scranton, Pa.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Aller, Trave, Saale, Ems, Lahn. Eider, Werra, Fulda, Elbe, Spree, Havel.
Sonnabends und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends und Mittwochs von New York.

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd,

Die rühmlichst bekannten, sowie die neuen und erprobten 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen
direct,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit. Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ozean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.
Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., Gen'l Agenten, No. 5 Süd Gay Straße, Baltimore, Md., oder deren Vertreter im Auslande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen,
Philadelphia und Antwerpen.
1. Kajüte $50 aufwärts; Rundreise $95 aufw. 2. Kajüte $35; Rundreise $65 bis $72. Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription .... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei .... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Der einundfünfzigste Congreß hat sich am 4. März aufgelöst. Vor seinem Schlusse wurden noch eine Anzahl wichtiger Gesetzesvorlagen in zwölfter Stunde angenommen, namentlich die Verwilligungsbills, obwohl hier auch eine große Anzahl Streichungen vorgenommen wurden. Von anderen Gesetzen sind besonders die Verlagsrechtsbill, ferner die Bill betreffend die Entschädigung der durch den letzten Indianeraufstand geschädigten Ansiedler und Heerdenbesitzer, und die Bill betreffend die obligatorische Viehschau zu erwähnen, welche sämmtlich angenommen wurden. Von den Verwilligungen ist zu erwähnen, daß zwei Millionen zum Bau einer neuen Münze in Philadelphia angewiesen wurden, während der Verkauf des alten Zollhauses zu New York für vier Millionen Dollars und der Bau eines neuen umfangreichen Gebäudes für das Zollamt genehmigt wurde. Auch die Postsubsidienbill, bestimmt, die Schiffahrt der Ver. Staaten nach auswärtigen Häfen zu heben und zu fördern, ging in zwölfter Stunde durch. Abgelehnt wurden dagegen die Conferenzbeschlüsse zu Gunsten einer Neugestaltung der Bundesarmee.

Sprecher Reed widmete im Hause dem 51. Congreß einen längeren Nachruf, in dem er seinen Parteigenossen für ihre Unterstützung dankte und der Opposition versicherte, daß er ohne Grollen von ihr scheide. Der Senat wurde vom Vizepräsidenten Morton geschlossen, während Präsident Harrison und sein Ministerkabinet im Nebenzimmer anwesend waren.

Der neue Finanzminister Charles Foster hat sich in einem offenen Briefe unbedingt zu Gunsten des McKinley Tarifs ausgesprochen. Die Farmerallianz wird, wie ihre Vertreter Pfeffer und Kyle, die neuen Bundessenatoren, erklären, in Zollfragen mit den Demokraten gehen, sonst aber mit den Republikanern stimmen. In dem langen Wahlkampf in Springfield, Ill., haben die Farmer auch Aussicht, endlich ihren Kandidaten Streeter als Bundessenator durchzusetzen. Der Staatsschatzmeister Lemcke aus Indiana hat die Ernennung als Bundesschatzmeister an Stelle des zurückgetretenen Huston vom Präsidenten Harrison angenommen. Die hochgradige Aufregung im benachbarten Canada anläßlich der Parlamentswahlen, hauptsächlich durch die McKinleybill veranlaßt, legt sich allmählich, nachdem die Conservativen unter Führung des bisherigen Premiers Sir John Macdonald bei den Wahlen gesiegt haben.

Bundessenator Hearst von Californien ist in Washington gestorben; seine Leiche wird nach seiner Heimath überführt.

Der Streit über das Gouverneursamt in Nebraska kommt noch nicht zur Ruhe, da der geschlagene Thayer die Frage, ob er oder der jetzt im Amte befindliche Boyd rechtmäßig gewählt sei, jetzt dem Staatsobergericht in Lincoln, Nebr., unterbreitet hat. Auch über die Rechtmäßigkeit der Wahl des Gouverneurs Bulkeley von Connecticut hat Gouverneur Hill von New York durch seine Weigerung, jenes Requisitionen anzuerkennen, erbitterten Meinungsstreit entfacht.

Unter dem deutsch-pennsylvanischen Element ist es zu religiösen Wirren gekommen in Folge der Fehde zwischen den Anhängern der Bischöfe Escher und Bowman und deren Gegnern, welche ihren Sitz in Allentown, Pa., haben. Beide Fraktionen bestehen auf ihrem Recht, Vermögen und Kirchen der Gemeinden zu eignen, und bereits hat fast jede Gemeinde zwei den entgegengesetzten Parteien angehörige Geistliche.

Die Anhänger der Polygamie in Utah, sehen daß ihres Bleibens in den Ver. Staaten nicht länger ist und wandern deshalb in Schaaren nach Mexiko aus.

Die früher als Abolitionistin und Vorleserin eifrig thätige und weitberühmte Anna Dickinson ist in Tobsucht verfallen und mußte im Irrenhause zu Danville, Pa., untergebracht werden.

Ueberschwemmungen sind im Gebiete des Mohawkflusses im Staate New York und des Coloradoflusses im gleichnamigen Staate zu verzeichnen und haben durch Beschädigungen von Brücken, Unterspülung von Bahndämmen und Häusereinstürze bedeutenden Schaden an Eigenthum angerichtet. Die Nachrichten über 300 in Yuma, Arizona, in in den Fluthen des Colorado ertrunkene Menschen haben sich als unwahr herausgestellt. In Ida Grove, Iowa, ist eine Trichinenepidemie ausgebrochen, welcher bereits drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Der Strike der Koksarbeiter in Pittsburg, Pa., dauert noch an, da die Arbeiter sich nicht die Lohnreduktion von 10pCt., auf der die Arbeitgeber bestehen, gefallen lassen wollen. Die Führer Rae und Peter Wise sind wegen Bedrohung der in den Raineywerken weiter arbeitenden „Scabs" verhaftet worden, auch ward ein Arbeiter von Strikern schwer gemißhandelt.

Die Allianz der Farmer will nach Vorbild des Whiskytrust einen großen Trust für Getreide und Vieh in Scene setzen. Der Trust soll allen Farmern ihre Produkte abkaufen und dann die Preise selbst festsetzen.

Gegen den ehemaligen Sekretär des Whiskytrust Gibson, und zwei noch nicht bekannt gemachte Mitschuldige desselben hat die Grandjury in Chicago Anklage wegen Verschwörung und verbotenen Besitzes von Dynamit erhoben.

Unter den Verbrechen gegen das Leben erregt die That der Megäre Annie Anderson von Stoneville, Miss., besonderen Abscheu, welche mit Hilfe ihres Conkubinen, des Pflanzers Scurry, ihren Mann, den Bahnbeamten Anderson, kaltblütig vor den Augen ihrer drei Kinder erschoß.

Der Arzt Matthews in Horse Creek bei Birmingham, Ala., erschoß aus Eifersucht seine Gattin und sollte vom erbitterten Pöbel eben gelyncht werden, als er durch die rechtzeitige Ankunft des Sheriffs und seiner Mannschaft gerettet wurde.

Zwei Studenten des Hebrew College in Cincinnati, O., haben Selbstmord begangen.

Aus Eifersucht erschoß Frank Dice in Martinsville, Ind., seinen Nebenbuhler Wm. Chaney. Der sechsfache Mörder Thomas Baker aus Lexington, Ky., ward in Antigo, Wis., festgenommen.

Auf dem Ocean zeigten sich ungewöhnliche zahlreiche und große Eisberge; der Dampfer „Iowa" von 2800 Tonnen ward in Folge einer Collision mit einem ungeheuren Eisberge leck und sank, während die Mannschaft gerettet wurde.

Die State Linie in Glasgow ist bankerott, da die Einnahmen die Kosten nicht decken.

In Deutschland herrscht noch große Aufregung über die der Kaiserin Friedrich in Paris von der Patriotenliga angethane Beschimpfung. Sie selbst weilt als Gast ihrer Mutter, der Königin Victoria, in England, welche ihr zu Ehren im Buckingham Palast einen großem Empfang veranstaltete.

Kaiser Wilhelm ist sehr aufgebracht, und hat daraus kein Hehl gemacht. Er hat sich geweigert, eine private Entschuldigung des Botschafters Herbette in Berlin entgegenzunehmen, obwohl er auf Genugthuung seitens der französischen Regierung verzichtet und dieser sogar seinen Dank für ihre correkte Haltung hat aussprechen lassen. Die Stellung des Botschafters Münster in Paris soll stark erschüttert sein, und bereits werden mehrere Namen, darunter auch Waldersee, als seine Nachfolger genannt. Die wieder dem Reichstage vorgelegte Forderung der Prämien für capitulirende Unteroffiziere, welche den Zweck hat, möglichst viel tüchtige Corporale im Dienst zu behalten, ward vom Reichskanzler Caprivi in kriegerischem Tone begründet, auch wird Erhöhung des Marineetats verlangt. Der Kaiser hat bei der Stiftungsfeier seines Corps „Borussia" in Bonn wiederholt aufgefordert, ihn zu unterstützen und ihm unbedingt zu vertrauen. Andererseits verharrt der Kaiser auf seiner Weigerung, gegen die Sozialdemokraten Ausnahmsmaßregeln zu ergreifen.

Geheimrath Virchow hat sich sehr ungünstig über die mit Kochs Tuberkulin erzeugten Resultate bei versuchter Heilung der Tuberkulose ausgesprochen, während sich Professor Liebreichs Kantharidin immer mehr Anhänger erwirbt.

In Paris ist die Revanchepartei obenauf und terrorisirt die Gemäßigten ungescheut; so hat Deroulede auf einem Ball zum Angriff gegen Deutschland blasen lassen. Die Spielwuth namentlich bei den Rennen in Longchamps ist im steten Wachsen, und die Regierung hat deshalb den Totalisator verboten, sich dagegen geweigert, gegen die Spielhölle des Fürsten von Monaco vorzugehen. Die Schwindel-Firma Gayette & Dulard in Bercy hat mit sechs Millionen Francs bankerott gemacht. Von dem einstigen Spielpächter Blanc ist der Journalist Camille Dreyfuß von der „Nation" der Erpressung beschuldigt worden. Prinz Jerome Napoleon, der „Rothe Prinz", liegt zu Rom im Sterben.

Die Londoner Börse befürchtet einen Silberkrach in Folge der argentinischen Wirren. Eine großartige Wahlreform, welche von dem Grundeigenthum gänzlich absieht und jedem Individuum nur eine einzige Stimme bei den Wahlen einräumt, wird von Gladstone in's Werk gesetzt. Die Londoner Polizei, welche ihre Unfähigkeit bei der Verfolgung der Morde von Whitechapel und der Verüber des letzten Bankraubes bewiesen hat, soll gründlich reformirt werden. Der angebliche Mörder der „Carrotty Nell", der Heizer Sadler, mußte mangelnden Beweisen entlassen werden.

In Oesterreich sind bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause die Alttschechen in Böhmen gründlich geschlagen, wogegen 17 Jungtschechen und 10 Deutsche gewählt wurden.

Papst Leo XIII. hat seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert. Der gestürzte Minister Crispi soll ihm bedeutende Concessionen versprochen haben, falls er ihn durch Beeinflussung der katholischen Wähler wieder an's Rudder bringe. Bei Girgenti wurden Reisende von Straßenräubern überfallen, diese jedoch nach blutigem Kampfe mit den escortirenden Carabinieri zurückgeschlagen. In Monte Carlo, Monaco, ist ein Ehepaar, das aus der Beraubung und Ermordung glücklicher Spieler ein Gewerbe machte, dingfest gemacht.

Auf der Insel Madagaskar hat der Gouverneur Bamiasatra 278 Personen unter entsetzlichen Martern hinrichten lassen.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an

Rev. Edward A. Wilson,
Williamsburg, Kings Co., New York

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Neuralgie,

sicher und rasch geheilt durch
St. Jakobs Oel.

Brooklyn, N. Y., 9. April, 1890. St. Jakobs Oel heilte meinen Vater im letzten Winter nach zehnjährigem Leiden von rheumatischen Schmerzen.—Fräulein Clara White, 417 Tompkins-Ave.

Milroy, Mifflin-County, Pa. Frau John Gemmill hatte 19 Jahre an Schmerzen im Rückgrath gelitten, die sie sich in Folge einer Verletzung zugezogen hatte; sie war nicht im Stande zu gehen. Nach dem Gebrauche von zwei Flaschen St. Jakobs Oel war vollständige Heilung erfolgt.

Little Rapids, Wisc., 2. März, 1889. Meine Frau litt an heftigen neuralgischen Schmerzen im Gesichte. Sie rieb dasselbe mit St. Jakobs Oel ein und innerhalb drei Stunden waren alle Schmerzen verschwunden.—Carl Scheibe.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (Fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere. nur die besten Weine und Liqnöre. und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Deutsche Wirthschaft
von **Philip Wagner,**
517 — Lackawanna Avenue — 517
Getränke, Cigarren und Bedienung — Alles vom Besten. Austern in jeder Art zubereitet

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, Eigenthümer
Nachfolger von Philip Weichel.
Die feinsten Weine, Liquöre. Cigarren. ꝛc. Alle Bequemlichkeiten für Reisende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave.
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die beste importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von
Schuhen und Pantoffeln
für Damen, Mädchen und Kinder.
Desgleichen beste Auswahl von
Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln
für Männer, Knaben und Kinder.
Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.
Gebr. Goldsmith,
304 Lackawanna Ave.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte, best-assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren- und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Haus und Hof.

Etwas über den Kleebau.

Viele Farmer in einzelnen Gegenden klagen darüber, daß ihr Kleeheu von keiner guten Beschaffenheit ist. An der Quantität ist aber nichts auszusetzen und der Ertrag per Acker ist ein außerordentlich guter gewesen. Es ist nicht schwer, für diese Umstände einen Grund zu finden. Wird der Klee auf humusreiches Neuland gesäet, so schießt er geil in die Höhe und jedes Gewächs verliert dann an Futterwerth. Dazu kommt noch, daß bei der Bereitung des Kleeheu in den meisten Fällen verkehrt verfahren wird. Der Hauptnahrungsstoff beim Klee liegt in den Blättern und jeder Farmer weiß, wie leicht diese abfallen, besonders wenn das Futter öfter Regen bekommen hat und wieder getrocknet ist. Die Harke soll daher nur gebraucht werden, um den frisch gemähten Klee zusammen zu harken, aber nie mehr, wenn die Haufen erst einmal gesetzt sind. Es sind daher schon viele Vorschläge gemacht worden, um alle weitere Berührung zu verhindern, wie sogenanntes „Puppen" oder auf Reiter hängen u. s. w. Derartige Vorrichtungen erfordern aber eine bedeutende Arbeitskraft und wo diese nicht vorhanden ist, da thut der Farmer viel besser, das selten die Ernte versagende Timothygras als Winterfutter anzusäen, als den Klee, der bei schlechter Behandlung nur die Stiele zurückläßt, die ein sehr mangelhaftes Futter bilden. Was das Verstauben anbetrifft, so wüßten wir keinen andern Grund zu finden, als daß der Boden nicht bindig genug war und sich keine genügende Grasnarbe gebildet hat. Klee verlangt einen gebundenen Boden, also einen guten Prozentsatz von Lehmgehalt. Wo dieser nicht vorhanden ist, da ist der Anbau mißlich. Auf Neuland hat allerdings auch der Sandboden eine fruchtbare Humusdecke, aber diese ist so locker, daß bei dem Heumachen, besonders wenn noch ein eiserner Rechen zur Anwendung kommt, die lose Erde sich mit dem Futter vermengen muß. Es ist der Rath gegeben worden, solchen Klee vor dem Verfüttern abzuspülen, aber wer einen großen Viehstand hat und nicht über sehr viele Arbeitskräfte zu verfügen hat, der wird wohl wissen, daß dieser Rath wohl leicht gegeben, aber schwer ausgeführt werden kann.

Nun ist von unseren Farmern auch noch die Klage gekommen, daß sie den Klee zur Saat haben stehen lassen, daß ihnen aber immer der Ertrag fehlgeschlagen ist. Es kann da ein Grund vorliegen, an den wohl die wenigsten unserer Freunde auf dem Lande gedacht haben. Während nämlich bei den meisten unserer Culturpflanzen die Besamung durch den Wind geschieht, der den Blüthenstaub fortführt und vertheilt, geschieht das bei dem Klee nicht, sondern die Besamung muß durch die Honig saugenden Insekten, die von Blüthe zu Blüthe fliegen, ausgeführt werden. Bienen, Hornissen und Wespen sind die Hauptbefruchter des Klees. In Gegenden, wo viel Bienenzucht getrieben wird, findet man die besten Kleesamenerträge. Die Farmer mögen es sich also merken, daß eine Hornissenkolonie ihre besten Freunde beherbergt und mögen ihren Kindern nicht den Rath geben, dieselben auszubrennen, wie sie es leider schon oft gethan haben.

Im übrigen bleibt auch bei diesen Fragen und Rathschlägen der alte Satz in seinem Rechte: Auf einem Boden mit tausendjähriger Pflanzenverwesung kann man alles eine gewisse Zeitlang bauen, aber diese Humusschicht erschöpft sich schnell und dann kommt es auf den Untergrund an, ob das Land werthvoll oder nicht ist. Darum nehmt den Spaten zur Hand und seht zu, was unter dieser Schicht vorhanden ist, wenn es Euch die wildwachsenden Pflanzen nicht schon vorhersagen. Wer die Sprache der Pflanzen versteht, dem wird die Königskerze sofort sagen, wo Sand vorhanden ist, während ihm die Diestel den Lehm anzeigt. Der Klee ist auch ein Kind der höheren Cultur und auf den sandigen Ebenen Deutschland's wird noch Niemand ein Kleefeld gesehen haben.

Sichtung des Saat-Getreides.

Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß, wie in der Viehzucht, so auch im Pflanzenbau, zur Fortzucht und zur Nutzung nur das Beste gut genug sei. Diesem leider nur zu selten befolgten Grundsatze hat man in neuerer Zeit angefangen, vermehrte Beachtung zu widmen. Man prüft die nach Größe und Form ausgewählten Rüben auf ihren Zuckergehalt und verwendet nur die zuckerreichsten zur Samenzucht, man schneidet die Spitzen ihrer Fruchtzweige ab, um die minder entwickelten Früchte von der Samengewinnung auszuschließen; bei Kartoffeln sucht man die größten bestgeformten, wohl auch die spezifisch schwersten (stärkereichsten) Knollen zum Pflanzgut aus; in der Maisernte werden die längsten und dicksten, vielreihigsten, vom Grunde bis zur Spitze vollgewachsenen Kolben zurückgelegt und von diesen nur die im Mitteltheile des Kolbens stehenden Körnern als die bestausgebildeten zur Saat verwendet; vom Saatgut des Halmgetreides ist man bemüht, nicht nur alles Unkrautgesäme, sondern auch alle vollkommen ausgewachsenen Körper durch Siebe- und Fegevorrichtungen möglichst auszuscheiden. Unsere Vorfahren pflegten, solcher Vorrichtungen entbehrend, die beim Werfen des Getreides am weitesten hinausgeschleuderten, also spezifisch schwersten Körner, als sogenannten „Vorsprung" zur Saat zu nehmen. Abweichend von diesem Unterscheidungsmerkmale will eine neuere Schule die Sichtung des Saat-Getreides nur durch die Größe der Körner bestimmt wissen und empfiehlt die Anwendung bestimmter Maschinen, die erprobterweise geeignet seien, die längeren und dickeren Körner von den kürzeren und dünneren auszusondern. Man ging hierbei von der Voraussetzung aus, daß durch Länge und Dicke das Korngewicht bedingt werde, daß die längsten und dicksten Körner auch immer die schwersten und bestentwickelten seien. Diese Voraussetzung mag in vielen Fällen zutreffen, sicher aber trifft sie nicht in allen zu.

Am meisten bedenklich muß die Verallgemeinerung jenes angenommenen Verhältnisses bei denjenigen Getreidearten erscheinen, deren Körner, wie bei Spelt, Gerste, Hafer, von den Spelzen umgeschlossen bleiben, weil hier der Umfang der Spelzen nicht durchaus gleichbedeutend ist mit dem Umfange des von ihnen umschlossenen Kornes. Aber auch bei anderem Getreide, bei Weizen, Roggen, Erbsen, Bohnen, Buchweizen, ist der Fall denkbar, daß ursprünglich groß angelegte Körner später durch irgend welche ungünstige Einflüsse derart in ihrer weiteren Entwickelung gehemmt werden, daß sie zwar ihren größeren Umfang, wenn schon vielleicht ein wenig eingeschrumpft, behalten, im Inneren aber doch nur eine verkümmerte Zellenbildung, einen dürftigen Zelleninhalt, eine schwächliche Keimanlage besitzen. Dem dürftigen Ansehen, dem geringen Gehalte solcher häufig genug vorkommender Kümmerlinge unter den Getreidekörnern entspricht ihr geringes spezifisches Gewicht.

Schließlich erleidet der Grundsatz, für die Aussonderung des Saat-Getreides nur die Größe des Korns entscheiden zu lassen, noch eine weitere Einschränkung durch den Umstand, daß der praktische Landwirth gerade umgekehrt bei manchem Getreide, oder bei manchen Spielarten davon, größere Körnerform zu vermeiden Anlaß hat. Bei Buchweizen z. B. wird in der Regel kleinkörnige Waare weil mehlreicher, fester, zu Gries mehr geeignet, bevorzugt, und manche Weizenarten sind nur geschätzt, so lange die Korngröße ein gewisses Maß nicht überschreitet. Daraus folgt, daß obschon die Größe des Samenkorns als bedeutsames Kennzeichen für das Maß seiner Entwickelung anzusehen ist, doch bei Sichtung des Saat-Getreides die Korngröße nicht unbeschränkt maßgebend sein und daß die Sichtung des Saat-Getreides nicht auf die Sortirung der Körner nach ihrer Größe beschränkt werden dürfe, vielmehr gleichzeitig auch eine Sortirung nach Maßgabe des spezifischen Gewichts stattfinden müsse.

Bekanntlich kann eine solche Sonderung der Körner nach ihrem spezifischem Gewichte in vollkommener Weise weder durch die Wurfschaufel, noch mittelst der gegenwärtig meist dazu angewendeten Windfeger erreicht werden. Mit Hülfe von Salzlösungen die spezifischen schwereren Körner auszusondern, ist äußerst umständlich und schon des nassen Weges halber für jede den Umfang eines Versuchsgartens überschreitende Anwendung unausführbar. Nachdem der bei Windfegen erzeugbare Luftstrom sich als zu schwach erwiesen, hat man daher früher schon daran gedacht, die Wurfschaufel durch eine ebenfalls auf Schleuderkraft gegründete, aber gleichmäßiger wirkende Maschine zu ersetzen. Fußend auf den zahlreichen bereits gemachten Versuchen und nach sorgfältiger Prüfung der Anforderungen, welche die Landwirthe an eine Getreideschleuder oder Wurfmaschine zu stellen haben, könnte es unserer namentlich auf dem Gebiete des Schleuderbaus heute so hoch entwickelten Maschinenbaukunst doch kaum schwer fallen, eine bequem treibbare, wenig Raum erfordernde Maschine herzustellen, durch welche man im Stande wäre, einen gegebenen Getreidehaufen in eine beliebige Anzahl genau nach dem spezifischen Gewichte der einzelnen Körner sortirter Theile zu zerlegen.

Das Erfrieren der Kämme bei den Hühnern.

Im Nordwesten kommt es nicht selten an rauhen und kalten Wintertagen vor, daß den Hühnern, besonders den Spaniern, Italienern und anderen ausländischen Hühnerarten, die Kammspitzen erfrieren. Die Kämme schrumpfen infolge dessen zusammen und vertrocknen schließlich ganz. Ist dieser Uebelstand bei einigen Hühnern eingetreten, so entferne man sie von den gesunden, damit diese ihnen nicht an den Kämmen picken, und bringe man sie in einen etwas wärmeren Stall und pflege sie gut. Außerdem bestreiche man die erfrorenen Kämme mit Vaselin oder Arnikaöl, Karbolöl, Glyzerin (vermischt mit einigen Tropfen Arnika- oder Abrotanumtinktur) oder mit einer Mischung, welche aus Kampherspiritus, Safrantinktur und Terpentin besteht (von jeder Sorte für 10 Cts). Sollte man genannte Mittel nicht gleich zur Hand haben, so präparire man sich folgende Salbe, welche auch bei Menschen gegen erfrorene Glieder mit Erfolg angewendet wird: Man schneide ein Stück guten Speck ab, zünde dasselbe wie eine Kerze an, halte es schief, daß die Fetttropfen auf ein Stück Eis fallen können, welches in einem Teller oder einer Untertasse bereit gehalten werden muß. Es entsteht auf dem Eise nun eine Vertiefung, in der sich eine Salbe bildet. Je früher man eins von den erwähnten Mitteln anwendet, desto eher werden die erfrorenen Kämme geheilt werden. Wer seine Hühner bei starkem Frost und rauhen Ost- und Nordwinden in dem Stalle behält, wird weniger über erwähnte Frostschäden zu klagen haben.

Das Gefrieren der Fenster rührt von den in der warmen Zimmerluft befindlichen Wasserdünsten her; man vermeidet es bei Doppelfenstern durch Verkleben der inneren und wohl auch durch Aufstellen von wasseranziehenden Salzen in dem Raum zwischen den Doppelfenstern (Schalen mit gebranntem Kalk oder auch geschmolzenem Chloralzium.)

Wenn ein Pferd erhitzt und durstig von der Arbeit kommt, schadet es nichts, demselben fünf bis sechs Quart Wasser zu geben. Eine halbe Stunde später darf man es trinken lassen, so viel es will.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Freie Arzneien!!

erhalten alle diejenigen, die sich im **Deutschen Heil-Institut** behandeln lassen. Dieses Institut beschäftigt drei der berühmtesten Spezial-Aerzte Europa's und ist eine seit 40 Jahren bestehende Privat-Anstalt für die Behandlung aller **chronischen Leiden,** und garantirt die völlige und permanente Kur folgender Krankheiten:

Syphilis, Flechten, Hautausschlag und alle **Blutkrankheiten, Frauenleiden, Weißer Fluß, Unfruchtbarkeit,** Beschwerden der **Nieren** und **Harnorgane, Tripper, Samenfluß, Nerven** und **Gedächtnißschwäche, Verlorene Mannbarkeit, Asthma, Catarrh, Schwindsucht, Skrofeln, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Wassersucht, Leberleiden. Fallende Krankheit** und alle anderen chronischen Krankheiten.

Ganz egal wie viele Aerzte Euch auch schon erfolglos behandelt haben, wendet Euch vertrauensvoll an die bewährten Spezialärzte des **Deutschen Heil-Institutes,** die Euch die Kur garantiren. Beschreibt Eure Symptome so gut wie möglich und gebt Alter und Beschäftigung mit.

Arzneien werden überall hin gut verpackt per Post versandt.

Adressire:
Deutsches Heil-Institut,
186½ Süd Clark Straße,
Chicago, Ills.

Burdock Blood Bitters

4 Flaschen heilten mich von Verstopfung. Die wirksamste Medizin für diese Krankheit. Fred. Conway, Haverstraw, Rockland Co., N. Y.

—Ein—
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine **vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden** einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch dasselbe kostenfrei all seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts **schätzenswerthe Aufschlüsse** über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der **besten Recepte,** welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL		PREIS.
1	Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2	Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3	Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4	Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5	Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6	Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7	Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8	Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9	Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10	Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11	Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12	Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13	Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14	Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15	Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16	Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17	Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19	Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20	Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24	Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27	Nierenleiden	.50
28	Nervenschwaeche	1.00
30	Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32	Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.

Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO., 109 Fulton St., N. Y.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHE
Veterinaer Specifica,
heilen Krankheiten von
Pferden, Rindvieh, Schafen,
HUNDEN, SCHWEINEN, GEFLUEGEL,
Seit über 20 Jahren in Gebrauch bei Farmern, Viehzuechtern, Pferdeeisenbahnen, &c.
Verwendet von Seiten der V. St. Reg.
☞ STALLKARTE ☜
An Rollen befestigt und Buch frei versandt.
Humphreys' Med. Co., 109 Fulton St., N.Y.

Männer und Jünglinge!

Den **einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen,** sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „**Der Rettungs-Anker**". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,
No. 154 Nassau Street,
(Tribune Building,) NEW YORK.
besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu [illegible]den.